

Kick-off-Meeting bei NiedersachsenPorts in Wilhelmshaven

Präsentieren, Hafen und Schiffe bestaunen und Fischbrötchen essen – Studierende des Master-Studienganges Maritime Management besuchten maritime Einrichtungen in Wilhelmshaven.



Unter dem Stichwort „Energy Hub Port of Wilhelmshaven“ wird u.a. ein neuer Hafenentwicklungsplan (HEP) erarbeitet. Im Maritimen Projekt erforschen Studierende als Zuarbeit die Themenbereiche „Kritische Infrastrukturen“ und „Erforderliche maritime Kapazitäten“. In einem Kick-off Meeting diskutierten sie ihre Vorstellungen mit Herrn Lüdicke, dem Niederlassungsleiter der Hafenmanagementgesellschaft NiedersachsenPorts. Von der Dachterrasse des Hafenhochhauses konnte bei Sonnenschein der ganze Tidehafen überblickt werden.

Anschließend fuhr der Exkursionsbus die Hafengebiete nach Norden bis Hooksiel ab. Dort gab es nicht nur Fischbrötchen und leckere Pommes, sondern auch einen freien Blick auf den schwimmenden LNG-Terminal, die Höegh Esperanza. Anschließend ging es entlang der Anlagen der Hafensiedler Uniper, Vynova, HES, JadeWeserPort und Kohlekraftwerk zu einem weiteren Aussichtspunkt am Ufer, von wo aus die Umschlags- und Tankanlagen von NWO und der Marienstützpunkt zu sehen waren.

In Wilhelmshaven endete die Exkursion mit Gang über die Kaiser-Wilhelm-Brücke mit Blick auf die stadtseitigen Hafenanlagen. Da der Bus zu hoch für das Befahren der KW-Brücke war, konnte die Tour nicht über den Südstrand fortgesetzt werden.



Die FSRU – Floating Storage and Regazification Unit -, ist eine schwimmende Anlage, die tiefgekühltes, flüssiges Erdgas (LNG) in Empfang nehmen, lagern und in gasförmigen Zustand überführen kann.

(Fotos: Holocher)